



Die Preisträger des Lions-Club-Plakatwettbewerbs (vorne von links): Viola Limbach, Melissa-Sophie Reimer, Jana Eickelmann und Julia Becker. Schulleiter Frank Scholle (hinten von links), Heiner Stiene (Ju-

ror), Lions Club Präsident Prof. Dr. Albert Zimmermann und Kunstlehrerin Sabine Friedrich haben die Urkunden und Präsente überreicht.
Foto: Astrid E. Hoffmann

»Zukunft des Friedens«

Lions Club Warburg ehrt Preisträger des Malwettbewerbs

Warburg (aho). Die Klasse 7a des Gymnasium Marianum hat sich an dem »Lions International Friedensplakatwettbewerb« beteiligt. Prof. Dr. Albert Zimmermann, Präsident des Lions Clubs Warburg, zeichnete jetzt die Preisträger und Teilnehmer in der Schaula aus.

Unter der Federführung ihrer Kunstlehrerin Sabine Friedrich und des ehemaligen Gymnasiallehrers Heiner Stiene hatte die Klasse 7a an dieser Aktion teilgenommen. Das Thema des bereits zum 30. Mal weltweit durchgeführten Malwettbewerbs lautete diesmal »Zukunft des Friedens«.

»Eine Hand kommt aus dem Krieg, greift nach oben, um den Frieden zu fassen«, so umschreibt Viola Limbach ihr Werk. Die Juroren vergaben dafür den dritten Preis.

Vor dem Hintergrund einer schönen, lebendigen Welt ist ein Frauengesicht zu sehen. In den Augen Panzer und Bomben. Für diese Umsetzung des Themas erhielt Julia Becker den zweiten Preis.

Das Siegerbild hat Melissa-Sophie Reimer gemalt. Es zeigt ein Peace-Zeichen aus Flaggen mit Symbolen für Frieden, Liebe und Toleranz, umkränzt von einem Blau, das nach außen immer dunkler wird – weil dort der Frieden weniger wird.

Weil Jana Eickelmann nicht mehr in die vorgegebene Altersklasse elf bis 13 Jahre gehörte, aber dennoch ein tolles Plakat gemalt hatte, zeichnete die Jury sie mit einem Ehrenpreis aus. Sie hat eine düstere Kriegswelt gezeichnet und mitten hinein eine rosarote Brille, durch die eine heile Welt zu sehen ist.

Die Jury traf ihre Wahl nach den Kriterien künstlerische Darbietung, Originalität und Interpretation des Themas. »Alle Eure Arbeiten haben wir von der Idee her als ganz toll empfunden«, sagte Lions-Club-Präsident Albert Zimmermann bei der Preisvergabe.

Heiner Stiene, der mehr als 30 Jahre Kunst am Marianum unterrichtet hatte, die jungen Künstler

unterstützt. »Wir haben uns eingehend mit dem Thema beschäftigt und viele Ideen entwickelt. Daraus haben wir die geeigneten herausgesucht«, erklärte Heiner Stiene, der auch bereits der Kunstlehrer von Schulleiter Frank Scholle war.

»Es ist schön, dass es geklappt hat, diese Sache in den Kunstunterricht zu integrieren«, freute sich Scholle. Damit kein Künstler leer ausging, gab es für alle Teilnehmer eine Kinokarte.

Alle Plakate werden in der Vereinigten Volksbank Warburg ausgestellt. Der erste Platz nimmt an weiteren Wettbewerben teil. Eine Reise von Bielefeld über Paris nach Chicago könnte diesem Kunstwerk bevorstehen.